

Oppositionspolitik in Schlanders

Provokation oder Zusammenarbeit

Das war nur eine Frage der Zeit, bis es zu einem heftigen Schlagabtausch zwischen Vertretern der SVP und der Opposition kommen würde. Zu ungewohnt und neu ist für beide Lager die Situation im Gemeinderat von Schlanders: Seit den letzten Gemeinderatswahlen sitzen drei gewählte Vertreter der Bürgerliste "Für Schlanders

Aiutiamo i cittadini" im Gemeinderat. Der erste heftige Schlagabtausch erfolgte auf der letzten Gemeinderatsitzung. In einem Beschlussantrag hatte die Liste "Für Schlanders" die Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung eines Jugendbeirates verlangt. Das delegierte Gemeinderatsmitglied, Zuständige für die Jugend,

wann zu tun habe", konterte Gruber.

Provoziert die Opposition mit Beschlussanträgen? Sind die Vertreter der Mehrheitspartei zu empfindlich? "Alles-niederstimmen-was-vonden-kommt" oder Zusammenarbeit?

Mit neun Fragen versuchte ich, das Tun und Handeln der Opposition - die Fragen gin-



v.l.n.r. Hansjörg Gluderer, Waltraud Plagg, Oswald Kofler, alle "für Schlanders - per Silandro", Franz Steiner "Bürger für Bürger", Dunja Tassiello, "Schlanderser Bürgerhilfe - Aiutiamo i cittadini" und Erhard Alber, "Bürger für Bürger"

- per Silandro", zwei von der "Bürger für Bürger" und bereits zum zweiten Mal Dunja Tassiello mit der nun neu gegründeten Bürgerliste "Schlanderser Bürgerhilfe -

Andrea Gruber fühlte sich auf den Schlips getreten und reagierte heftig. "Ich bin zu einer Zusammenarbeit mit euch bereit, aber ich lasse mir nicht vorschreiben, was ich

gen an Waltraud Plagg, Franz Steiner und Dunja Tassiello - zu erfragen. Von Tassiello ist bis Redaktionsschluss keine Antwort eingelangt.

Fortsetzung Seite 2



**Bürger-
versammlung**

**Assemblea
dei cittadini**

am Dienstag,
29. November 2005
um 19.30 Uhr
im Sparkassensaal
Kulturhaus
Schlanders

lunedì,
28 novembre 2005
alle ore 19.30
presso
l'Aula Magna
del Centro
scolastico italiano

Nicht vergessen
Weihnachtsessen!
Sylvester
heuer ausnahmsweise
am 31.12.05
Gasthaus Sonneck
Tel. 0473 62 65 89
Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it
Geöffnet bis 15.01.06

BRAUEREI-PIZZERIA-RESTAURANT
täglich ab 16.00 geöffnet
Spinni?
www.spinni.it Laas, 0473 62 81 70
donnerstags
ab 21.00:
Fox,
Oldies,
Walzer,
Tango...
samstags:
VOLKSMUSIK
in der Brauerei!
LIVE!
30.11.05:
Crazy 5,
07.12.05
Cherry moon
Fr+Sa
Pizza
bis 03.00
DISCO
Mittwoch bis Samstag + vorfeiertags geöffnet

**Himmlische Düfte
zu menschlichen Preisen!**
**10% Ermäßigung
auf Parfums**

Schlanders - Hauptplatz 94
Tel. 0473 730 026
Geschenksackungen

Fortsetzung von Seite 1

Fühlen Sie sich als Vertreter der Opposition im Schlanderser Gemeinderat ernst genommen?

Waltraud Plagg (Für Schlanders, per Silandro): Wir nehmen unsere Arbeit sehr ernst und versuchen seriöse Oppositionspolitik zu machen. Manchmal scheint mir, dass die SVP die eigenen Leute weniger ernst nimmt als uns. Wenn ich wegen des Fraktionszwangs gegen meine Überzeugung stimmen müsste, würde ich mich nicht ernst genommen fühlen.

Franz Steiner (Bürger für Bürger): Ernst genommen wird man nur, wenn man sachlich fundiert und informiert argumentiert – wenn man dies in Betracht zieht, ist es uns bis jetzt recht gut gelungen, den Verwaltern ernsthaft auf die Finger zu schauen.

Wie begegnen Ihnen Ihrer Meinung nach die Vertreter der Mehrheitspartei SVP?

Steiner: Vom Zwischenmenschlichen her gesehen, pflegen wir einen sehr guten Kontakt; politisch und argumentativ sind wir als Oppositionspartei nicht immer einer Meinung.

Plagg: Es gibt mit manchen sehr gute Gespräche in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung. Andere tun sich etwas schwerer mit uns. In einer Partei, die seit Jahrzehnten mit satten Mehrheiten regiert, macht sich natürlich auch Arroganz breit. Aber jeder, der sich außerhalb der SVP politisch engagiert, weiß, dass er damit rechnen muss.

Welches ist Ihrer Meinung nach das Mittel (Anfrage, Beschlussantrag...), um Oppositionspolitik zu machen, wieso?

Plagg: Anfragen und Beschlussanträge sind vom Gesetz vorgesehene Instrumente und wir machen davon Gebrauch, um wichtige Themen in Diskussion zu bringen. Wir setzen dieses Instrument aber maßvoll ein, eine Flut von Anträgen einzubringen wäre Obstruktion, wir sind konstruktiv. Oppositionspolitik erschöpft sich aber nicht darin. Es geht darum, sich in Themen einzuarbeiten, Gespräche zu führen, kritische Fragen zu stellen, Meinungsbildung zu betreiben, Informationen nach draußen zu bringen – auch über die Medien. Wir arbeiten auch gerne in Kommissionen und Arbeitsgruppen mit, wenn man uns lässt.

Steiner: Auch Anfragen können Brisantes ans Tageslicht befördern; man denke nur an unsere letzte Anfrage bezüglich der Zweckbestimmung des Ankaufes der Wohnung im Schloss Schlandersberg. Ansonsten sind wir der Meinung, dass man Beschlussanträge gezielt zu brisanten/aktuellen Themen einbringen sollte.

Welches, glauben Sie, ist der Auftrag und die Erwartung des Wählers an Sie?

Steiner: Wir werden uns weiterhin für mehr soziale Gerechtigkeit, Kosten bewussten Umgang mit den Haushaltsmitteln, Heimatbewusstsein und Transparenz einsetzen.

Plagg: Die Wähler dürfen sich erwarten, dass wir mit Engagement unser Wahlprogramm zu realisieren versuchen.

Welche Kurzbilanz ziehen Sie nach einem halben Jahr Oppositionsarbeit?

Plagg: Es ist eine interessante Erfahrung und ich glaube, dass wir indirekt doch einiges bewirken und einen mäßigenden Einfluss auf die Machtgelüste der Mehrheit haben.

Steiner: Mitreden dürfen wir, aber zu sagen haben wir nichts – nichtsdestotrotz werden wir

uns auch in Zukunft kritisch und konstruktiv in die verschiedenen Debatten einbringen.

Von Ihnen als Vertreter der Opposition hätte ich mir mehr kritische Wortmeldungen zu großen Themen wie das Fernheizwerk erwartet? Warum war dem nicht so?

Steiner: Mit Verlaub: bei dieser Debatte hat sich nur unsere Fraktion kritisch geäußert. Wir waren die einzigen, die im Stande waren, einige Punkte des Vertrages mit der Sel anzuprangern. Zur Erinnerung z. B. unsere längere Debatte über die 49 % Beteiligung der Sel am Fernheizwerk und die nicht nachvollziehbaren Verteidigungsversuche von Seiten der Verwaltung. Ebenso waren wir die einzigen, die den Präsidenten des Verwaltungsrates des SGW-Schlanders bei der Vorstellung des Projektes „Fernheizwerk“ kritisch hinterfragten.

Plagg: Wir haben uns in unserer Gruppe lange mit dem Fernheizwerk beschäftigt und wir hätten eigentlich eine genossenschaftliche Führung bevorzugt. Nach reiflicher Überlegung haben wir dann dieses Thema nicht mehr aufgerollt, weil die Vorverträge mit den Abnehmern schon im letzten Jahr abgeschlossen wurden und diese damit ja hinfällig geworden wären. Methan als Brennstoff ist erst im September in Diskussion gekommen; wir stehen dem kritisch gegenüber und haben dies auch im Gemeinderat gesagt. Unserer Meinung nach sind durch diese neue Situation jetzt auch die Vorverträge hinfällig, weil dort ja steht, dass das Fernheizwerk mit Biomasse betrieben wird.

Warum hat die Bürgerliste „Für Schlanders - per Silandro“ sich für die Beibehaltung von drei Rechnungsrevisoren eingesetzt, anstatt für die von der SVP vorgeschlagene Sparmaßnahme - ein Rechnungsrevisor - zu sein?

Plagg: Sparen ist grundsätzlich richtig, aber nicht um jeden Preis. Die Revisoren bürgen dafür, dass die Verwaltung unsere Steuergelder sorgsam und korrekt ausgibt und sechs Augen sehen nun mal mehr als zwei. Bei einem Haushalt von 18 Mio. Euro sollte man sich 5.000 Euro mehr für eine gute fachliche Beratung und eine kritische Rechnungsprüfung leisten.

Steiner: Die einzige Fraktion, die Sparmaßnahmen ernst nimmt ist nach der letzten GR-Sitzung sicherlich nur die Bürgerliste „Bürger für Bürger“. Bei allen Vorschlägen zur Einsparung (z. B. Entschädigung BM, Präsident Kulturhaus) sind wir niedergestimmt worden – sowohl von der SVP als auch von allen anderen Oppositionsparteien.

Wie können Sie als Opposition den Vertretern der SVP ein Stück des Weges entgegengehen, damit diese nicht in die „Alles-nieder-stimmen-Politik“ verfallen?

Plagg: Die Losung, die Opposition grundsätzlich niederzustimmen, soll die SVP landesweit ausgegeben haben und parteiinterne Entscheidungen können und wollen wir nicht beeinflussen. Bei unserem ersten Beschlussantrag die Forst - Töll betreffend hat man sich an diese Losung gehalten und auch jene, die ihren Wählern versprochen hatten, sich gegen die Forst - Töll einzusetzen, mussten dagegen stimmen. Das hat parteiintern einiges in Bewegung gebracht. Vor der letzten Gemeinderatsitzung hat uns der Bürgermeister zu einer Aussprache geladen. Von den vier Beschlussanträgen haben wir zwei zurückgezogen, einer wurde angenommen und einer wurde niedergestimmt. Aber auch wenn wir aus parteipolitischen Überlegungen niedergestimmt werden, werden wir nicht in eine pubertäre Trotzreaktion verfallen.

Steiner: Die Frage müsste anders gestellt werden – nämlich wie kann die SVP uns entgegenkommen. Die SVP müsste in Zukunft das starre und oft sture Festhalten an der Fraktionsdisziplin lockern.

Welchen Umgang wünschen Sie sich in Zukunft als Vertreter der Opposition?

Steiner: Politisch könnten wir uns in Zukunft eine etwas „schärfere“ Gangart vorstellen.

Plagg: Harte, aber sachliche inhaltliche Auseinandersetzungen und einen respektvollen menschlichen Umgang. (an)

Redaktionsschluss für
die Jännerausgabe:

Samstag, 7. Januar 2006

Redaktionssitzung:

Montag, 9. Januar,

17.30 Uhr in der

Bibliothek Schlandersburg

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard.

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Evi Gamper (eg), Gianpaolo Azzarone (ap). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Einweihung neuer Trakt Krankenhaus

Ende Oktober fand die Einweihung des neuen Traktes am Krankenhaus Schlanders statt. Neben zahlreichen Vertretern aus Politik und Sanitätseinheit hatten sich auch viele Bürger von Schlanders eingefunden. Anschließend an die Feierlichkeiten öffneten sich Tür und Tor zu den einzelnen Stationen. Auf sechs Stockwerke verteilt findet der Patient nun u. a. den mit modernsten Geräten eingerichteten Kreiß- und Operationssaal, ein Wasserbecken zur Rehabilitation und vieles mehr. Die Kosten für diesen aufwändigen und nicht immer reibungslos verlaufenen Neubau, geplant vom Architekten Kurt Stecher, belaufen sich laut Bautenlandesrat Florian Mussner auf 72,5 Mio. Euro. Und noch sind die Bauarbeiten nicht abgeschlossen bzw. wünscht sich der Ärztliche Direktor Anton Theiner, dass auch der Bettenrakt baldmöglichst erneuert wird. (an)

v.l.n.r. BM Johann Wallnöfer, Landesrat Richard Theiner, Landeshauptmann Luis Durnwalder, Sanitätsdirektor Andreas Fabi und Landesrat Florian Mussner.

Unten: Bürgermeister Johann Wallnöfer überreicht dem Verwaltungsdirektor Markus Marsoner ein Foto des Krankenhauses aus dem Jahr 1958.



ELEKTRO Telfser Albert

Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506



39028 SCHLANDERS

Kurznachrichten

Dorfbus: Ab 12. Dezember übernimmt die SAD den Dorfbus in Schlanders. Dieser fährt nun die fünf Haltestellen in Schlanders (Cafe Widmann, Damml, Kulturhaus, Gemeinde, Bahnhof) sowie jene in Kortsch an. Den Göflanern und Vetzanern soll künftig mit einem Taxisbus, einem Dienst auf Abruf, die Anbindung an die Bahn und an den Hauptort ermöglicht werden. Auf einer Pressekonferenz am 7. Dezember wird der Dienst genauer vorgestellt.

Leitung Forstinspektorat: Seit 1. November ist der bisherige Amtsdirektor Viktor Demetz in den Ruhestand getreten. An seiner statt übernimmt inzwischen Andreas Feichter als geschäftsführender Amtsdirektor seine Aufgaben bis ein Wettbewerb ausgeschrieben wird. Bleibt zu hoffen, dass nun der Bau von Forstwegen auf ein verträgliches Maß reduziert wird.

Aus dem Gemeinderat: Auf Vorschlag der SVP hin sollte die Zahl der Rechnungsrevisoren von drei auf einen reduziert werden. Die Vertreter der Bürgerliste "für Schlanders - per Silandro" machten sich dafür stark, dass die drei - Heinrich Müller, Anita Thöni, Hubert Zwick - verbleiben. Argumente siehe Seite 2. Die Rechnungsrevisoren erhalten jeweils ca. 4.100 Euro pro Kopf und Jahr.

Als Rechnungsrevisor bestätigt wurde Armin Pinggera im Verwaltungsrat des Sonderbetriebes Gemeindewerke Schlanders. Er erhält das gleiche Entgelt wie jene im Gemeinderat.

Die Verhandlungen zwischen der Sel Edison und der Gemeinde Schlanders betreffend die Beteiligung am Fernheizwerk sind abgeschlossen. Die Sel beteiligt sich mit 49% an der Fernheizwerk Schlanders GmbH und garantiert gleichzeitig den Bau einer Methangasleitung bis nach Schlanders. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt eine Mio. Euro. Im Verwaltungsrat sitzen neben dem Präsidenten Gottfried Niedermair, Karl Thomann, Siegmund Tschenett, Erich Ohrwalder und Andreas Feichter. Die GRS wird über die Gründung berichten.

Die Amtsentschädigung des Bürgermeisters, der Vizebürgermeisterin sowie der Referenten wurde bestätigt: Sie erhalten 90%, 50% und als Referenten 40% des Bruttogehaltes des Gemeindesekretärs mit zehn Dienstjahren, das sind 4.444,22 Euro. (an)

Welche Gebühren sind zu hoch?

Zwar trockene Buchhaltung und doch interessant sind die einzelnen Deckungsgrade der eingehobenen Gebühren. Die Gesamtkosten für die Müllentsorgung - Personal, Dienstleistungen, Ankäufe usw. - sind im Vergleich zum Jahre 2003 um 26.400 Euro angestiegen und betrugen 2004 379.924 Euro. Die Einkünfte auf der anderen Seite beliefen sich 2004 auf 373.106 Euro. Das entspricht einem Deckungsgrad von 98%, sprich die Kosten werden zu 98% durch Einnahmen abgedeckt, im Jahr vorher waren dies noch 99,66% der Kosten. Auf die über 5.800 Einwohner verteilt, fielen auf jeden Bürger 2004 64,56 Euro an Müllspesen an, im Jahr vorher waren es noch 61,29 Euro. Bei der Kostenstelle Trinkwasser ergaben sich im Vorjahr Ausgaben in der Höhe von 365.799 Euro, Einnahmen von 367.292 Euro. Damit ergibt sich ein Deckungsgrad von 100,41% für 2004 und sogar von 101,33% für das Jahr 2003. Eine ebensolche positive Bilanz kann bei der Kanalisierung gezogen werden, wobei sich dabei der Deckungsgrad auf 98,97% für 2004 beläuft. In diesem Zusammenhang bleibt noch zu erwähnen, dass sich nun mit der vermehrten Anwendung von privatwirtschaftlichen Parametern, bei der Berechnung der Deckungsgrade überraschend veränderte Werte ergeben, wobei aber die Überlegung der Gemeindeverwaltung, die Dienste selbst auszuführen, reine Theorie bleiben wird, da die Schaffung eigenen Betriebsformen wie sie die Bezirksgemeinschaft bereits mit der Müllentsorgung hat, nicht realisierbar wären. (an)

BÜRGERHEIM „ST. NIKOLAUS VON DER FLÜE“

Mitteilung Nr. 10/2005



Ein Dank den vielen Freiwilligen

Warum entscheidet man sich, einen Teil seiner Freizeit im Altersheim zu verbringen? Die Motive dafür sind so unterschiedlich, wie die Menschen, die sich für diese Tätigkeit zur Verfügung stellen. Die Freiwilligen-Gruppe im Bürgerheim zählt über 30 Mitglieder, wobei die überwiegende Mehrzahl Frauen sind. Die eine kam dazu, weil die Mutter im Altersheim betreut wurde und ihr manche Bewohner so ans Herz gewachsen waren, dass sie auch nach deren Tod regelmäßig zu Besuchen ins Altersheim kommt. Die andere verspürte einfach das Bedürfnis nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung oder es war der Zufall im Spiel, weil vielleicht eine Freundin diesen Dienst schon leistet und man da-

durch darauf aufmerksam wurde.

Tatsache ist, dass Freiwilligenarbeit im Sozialbereich immer wichtiger wird und die Qualität mancher Betreuungseinrichtungen wesentlich leiden würde, wenn man nicht auf engagierte und motivierte Freiwillige zurückgreifen könnte.

Im Bürgerheim Schlanders sind sie das ganze Jahr über aktiv und können auf ein reichhaltiges Tätigkeitsprogramm verweisen. Jeden Dienstag wird mit den Bewohnern Karten gespielt, am Mittwoch trifft sich die Nähgruppe, die Kleidungsstücke der Bewohner flickt. Täglich unterstützen Freiwillige Herrn Altdékan Schönauder bei der Messfeier und auch das abendliche Rosenkranzgebet wird von Freiwilligen mitgestaltet. Zudem sind sie immer dann zur Stelle, wenn größere Feiern anstehen oder Ausflüge gemacht werden, die ohne viele helfende Hände nicht zu bewältigen sind. Freiwillige machen auch Einzelbesuche, vor allem betreuen sie Bewohner, die keine Angehörigen haben und begleiten sie auf Spaziergängen oder zu Besorgungen ins Dorf. Einmal im Jahr sollen auch die Freiwilligen feiern. Als kleinen Dank für die vielen unentgeltlich geleisteten Stunden lud das Bürgerheim

zu einem Törggelaabend. Frau Irmengard Pircher bedankte sich im Namen

des Verwaltungsrates bei allen, die diesen wertvollen Dienst leisten.



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 26.11. - So. 27.11.

Schlanders/Silandro
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 967737

Sa. 03.12. - So. 04.12.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 10.12. - So. 11.12.

Kastelbell/Castelbello
Prad/Prato

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 616144

Sa. 17.12. - So. 18.12.

Laas/Lasa
Naturns/Naturno

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 667136

Sa. 24.12. - So. 25.12.

Schlanders/Silandro
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 967737

Sa. 31.12. - So. 01.01.06

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 07.01.06 - So. 08.01.06

Kastelbell/Castelbello
Prad/Prato

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 616144

FUCHS^{AG} NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

Bachmann (R.) ELEKTRO

Ob Licht, Mittelspannung
oder Starkstrom,
wir sind für Sie da!

Ihr Fachbetrieb für **Elektroinstallationen** und
Reparaturen von **Elektroanlagen**, aller Art.

Verkauf und Installation von **Alarmanlagen**

In der Industriezone Vetzan/Schlanders 160 C.

Ein kurzer Anruf genügt...

20-jährige
Berufserfahrung

Elektro Bachmann Reinhold
Industriezone 160 C
Vetzan - 39028 Schlanders
Tel./Fax 0473 74 01 46
elektro.bachmann@rolmail.net



Wir in der Kirche



Ende November endet das Kirchenjahr und am 1. Adventssonntag beginnt ein neues. Während eines Kirchenjahres fallen viele Feste an, von denen jedes für sich vorbereitet und gestaltet werden muss. Es braucht dafür Menschen, die bereit sind, große und kleine Dienste für die Kirche, bzw. für unsere Gemeinschaft zu tun:

Allen voran unsere Priester, die Tag für Tag die Gottesdienste feiern und ihren seel-

sorglichen Pflichten nachkommen; den Messner, der die Kirche schmückt, die Glocken läuten lässt, das Gotteshaus betreut und vieles mehr; die Ministrantinnen und Ministranten, die sehr gewissenhaft ihre Pflicht tun, den Organisten, den Kirchenchor, das Orchester und die Musikanten, die eine Messfeier zum besonderen Fest werden lassen; die Kantoren und Lektoren, die Gebetsgruppen, die Pfarrgemeinderäte/Innen, die Vereine, die Verbände, die Arbeitsgruppen, die Jung-schar und viele andere, die unauffällig und im Stillen ihren Dienst an der Kirche tun. Und unter all diesen Menschen ist Hubert Piccolruaz ein besonderer Arbeiter für unsere Pfarrei. Seit vielen Jahren wirkt er in unzähligen Stunden für die Pfarrgemeinde: Als Sänger im Kirchenchor, als Kantor, als Künstler und schließlich seit 25 Jahren als Pfarrgemein-

derat und seit 20 Jahren als Pfarrgemeinderatspräsident. Unsere Kirche steht allen offen und jeder der will, kann seinen Beitrag für die Gemeinschaft einbringen. Je mehr Gläubige mitarbeiten, umso lebendiger ist das Pfarrleben.

Der neue Pfarrgemeinderat ist gewählt:

Hochw. Dekan Dr. Josef Mair
Hochw. Kooperator Oswald Holzer
Präsident: Hubert Piccolruaz
Vizepräsidentin: Christine Holzner

Die weiteren Namen
und die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen:

Liturgie:

Holzner Christine
 Piccolruaz Hubert
 Habicher Herbert
 Viertler Schgör Gudrun
 Gruber Toni
 Kaserer Michaela

Kinder und Jugend:

Habicher Herbert
 Viertler Schgör Gudrun
 Gufler Kurt
 Jäger Unterlechner Verena
 Kaserer Michaela

Caritas:

Frank Gurschler Anna
 Stricker Weithaler Maria
 Theiner Moriggl Lea
 Gufler Kurt
 Weiß Adelheid
 Jäger Unterlechner Verena
 Grüner Kaserer Rosmarie
 Kaserer Franz

Für die italienischsprachigen Pfarrmitglieder:

Sasso de Lisa Mirella

Erwachsenenbildung:

Viertler Schgör Gudrun
 Fleischmann Karl
 Stainer Norbert
 Theiner Moriggl Lea

Öffentlichkeitsarbeit:

Theiner Moriggl Lea

Vermögensverwaltungsrat:

Vorsitz:
 Dekan Dr. Josef Mair
 Dr. Pinggera Armin
 Dr. Müller Heinrich
 Piccolruaz Hubert
 Oberegger Alfons
 Fleischmann Karl
 Stainer Norbert

Die Pfarrcaritas dankt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre tatkräftige Mitarbeit bei der Altkleidersammlung!

Der Nikolaus kommt!

Der Nikolaus war Bischof in Myra (heute Demre) in der Türkei. Um 350 nach Christi Geburt war dies ein oströmischer Bezirk. Nach seinem Tod wurde er zunächst im Dom von Myra begraben. Später wurden seine Gebeine aus Furcht vor Überfällen der Sarazenen und von Piraten nach Bari in Süditalien gebracht.

Nikolaus ist Schutzpatron der Schiffer, der Getreidehändler und der Kaufleute. Im Mittelalter war er auch der Patron der Ritterburgen.

St. Nikolaus war ein Freund der Armen, hilfsbereit und freigiebig, besonders bei Kindern. So sagt die Legende, dass er einem armen Vater, dessen Kinder auch im Winter barfuß laufen mussten, für diese Schuhe vor die Haustüre stellte. Als die Kinder sie voller Freude anprobieren wollten, konnten sie nicht hineinschlüpfen, weil sie obendrein auch noch mit Süßigkeiten und Obst gefüllt waren.

Der Nikolaus wird bei uns von 2-3 Krampussen begleitet. Das „Nikolauskomitee Schlanders“ organisiert auch heuer wieder die beliebten Hausbesuche in Schlanders. Interessierte können sich innert 3. Dezember, 12 Uhr, bei Schuhwaren Tumler oder

Tel. 0473 730 249 zu Geschäftszeiten anmelden. Wir empfehlen mit der Buchung nicht zu lange zu warten, da nur eine begrenzte Anzahl an Hausbesuchen möglich ist.

Die Hausbesuche sind unentgeltlich, eventuelle freiwillige Spenden kommen auch heuer wieder bedürftigen Familien im Raum Schlanders zugute.

Bitte denken Sie daran, dass der Nikolaus die Kinder anspornen kann, bestimmte Dinge zu tun oder zu lassen. Er kann aber nicht Erziehungshilfe leisten, denn die Begegnung mit dem Nikolaus soll die Kinder ermutigen und sie sollen auch gelobt werden.

Ein Tipp: tun Sie sich mit ein paar Freunden oder Verwandten zusammen, die gleichaltrige Kinder haben!



Reges Leben am Rimpfhof

Vor bald 25 Jahren, im Dezember 1981, wurde der Verein Kulturhof Rimpf gegründet. Das Ziel war, die Rimpfhöfe vor dem weiteren Verfall zu retten und mit neuem Leben zu erfüllen, einen internationalen Künstlertreffpunkt zu errichten. Nach anfänglichem Enthusiasmus gab es organisatorische und finanzielle Schwierigkeiten. Das Projekt wurde später in bescheidenerer Form verwirklicht. Schon seit Jahren wohnen und arbeiten nun Künstler am Hof und auch einheimische Gruppen haben die Möglichkeit, das Haus für Veranstaltungen zu mieten. Das Haus ist im Besitz der Fraktion Kortsch - für die Instandhaltung und Veranstaltungsorganisation zeichnet der Verein Kulturhof Rimpf mit Obmann Rai-

mund Rechenmacher verantwortlich.

In Kürze schließt der Hof seine Tore. Erst ab März, wenn die Wege wieder sicher befahrbar sind und die Tem-

peraturen ansteigen, werden wieder Veranstaltungen organisiert. Im abgelaufenen Jahr waren zahlreiche Künstler und Gruppen am Hof. Das Ensemble Cadeaux aus Köln,

der schwäbische Schriftsteller Walle Sayer, der Münchner Musiker und Filmemacher Erwin Rehling, die Musikgruppe Floribundus, die Kühne Bühne aus Eppan, der Gospelchor Something, der KSL mit einem Töpferkurs, der Jenbacher Maler Max Schural, der Schwazer Bildhauer Norbert Eisner, die Münchner Malerin Tanja Mohr, das Erby Theater aus Bratislava u.a.

Außerdem wurde das Haus von Schulklassen für Lesenächte, von Vereinen und Verbänden für Versammlungen und Feste genutzt. Rimpf erfreut sich großer Beliebtheit bei Einheimischen und Künstlern. An dieser Stelle sei allen, die sich für die Erhaltung des Hofes einsetzen und eingesetzt haben, herzlichst gedankt.



Buchvorstellung Dezember 2005

„Die Hüterin der Quelle“
von **Brigitte Riebe**, 529 S.,
erschienen im **Diana Verlag**

Bamberg 1626, Marie Sternen, Tochter des Braumeisters und Ratsherren Pankraz Haller sollte eigentlich glücklich sein. Sie liebt ihren Mann, den Krippenschnitzer Veit sehr. Eigene Kinder können sie keine bekommen, aber Veit hat schon von seiner verstorbenen Frau zwei Kinder, Simon und Selina. Mit Selina hat es Marie nicht leicht, das Mädchen ist aufsässig und Veit benimmt sich in der letzten Zeit eigenartig. Marie hegt den Verdacht, dass er die geheimnisvolle Ava, die alleine am Fluss lebt, besucht. Sie bittet Ava um einen Liebeszauber für Veit, doch Ava kann ihr nicht helfen, denn Veit ist auch ihre Liebe. Im gleichen Jahr kommt es zu einer Missernte. Die Menschen in und um Bamberg sind verzweifelt.

Die Unzufriedenheit und die Angst sind ein guter Nährboden für die Hasspredigen des Weihbischofs Förner. Er wiegelt die Menschen auf, sodass bald jeder eine Hexe oder den Teufel im Nachbarn



sieht. So dauert es gar nicht lange bis die ersten Scheiterhaufen brennen. Auch an Marias Familie geht der Wahn nicht vorbei und so verbündet sie sich in ihrer Not mit ihrer Rivalin Ava.

Ein prachtvolles Sittengemälde bei dem fiktive und historische Aspekte gekonnt verwebt wurden. Einmal mit dem Lesen angefangen, lässt sich dieses Buch nur schwer wieder aus der Hand legen.

Susanne Resch Vilardo

Terminankündigung

Buchvorstellung: Johann Prenner „Verlassene und verödete Höfe im innersten Schlandrauntal und am Schlanderser Sonnenberg“, Hrsg. von der Schlanderser Alminteressentschaft 2005.

Am Freitag, 2. Dezember 2005
um 20.00 Uhr

in der Bibliothek Schlandersburg

Um in der Weihnachtszeit nicht noch mehr Hektik zu erzeugen, verzichten wir heuer bewusst auf weitere Veranstaltungen im Dezember. Unsere Bücher sind jedoch rund um die Uhr für Sie da. Eine gesegnete Weihnachtszeit wünscht allen Lesern der Gemeinderundschau das Team der Bibliothek Schlandersburg.

Winterzeit - Lesezeit

Vergessen Sie Schnee und Kälte,
vergessen Sie den eisigen Wind...
mit einem spannenden Buch in der Hand,
mit einer Zeitschrift, einer DVD oder CD
aus der Bibliothek Schlandersburg.
Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

Öffnungszeiten Bibliothek Schlandersburg:

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag
von 9.00 bis 20.00 Uhr

Samstag
von 9.00 bis 12.00 Uhr

Info: www.schlandersburg.it
Tel./Fax 0473 730 616

Max Wieser geehrt

Bei der letzten Bezirksleitungssitzung des SKFV Vinschgau in Laas wurden 3 verdiente Mitglieder vom bundesdeutschen Staatsfeldwebel i.P. Walter Ditzl, Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland aus Bamberg, im Auftrag des Präsidenten der CEAC Deutschland, Herrn Dieter Fischer, für ihr jahrzehntelanges Engagement ausgezeichnet.:

Es sind dies der Ortsobmann des SKFV von Schlanders Max Wieser, der als junger Soldat vor Kriegsende einberufen wurde und dann beim Zusammenbruch im Mai 1945 nach Rußland in Gefangenschaft kam und dort 5 Jahre verbringen musste, und große Entbehrungen erlebte, bis er seine geliebte Heimat wieder sah. Er bekam das Europakreuz der CEAC Sektion in der Bundesrepublik Deutschland.

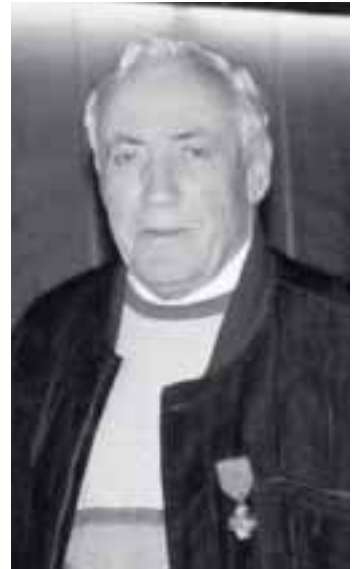
Als 2. wurde Hermann Pircher, jahrelanger Kriegsteilnehmer und Mitglied des SKFV Vinschgaus und Ortsobmann von Sulden geehrt. Er war jahrzehntelanger Fahrer des Weißen Kreuzes von Sulden, hat hunderte Patienten ins Krankenhaus von Schlanders gebracht und vielen als Sanitäter das Leben gerettet, auch er erhielt die Medaille von Walter Ditzl überreicht.

Als dritter wurde Konrad Knoll aus Sulden, Mitglied des SKFV Vinschgau ausgezeichnet. Er hat vor 15 Jahren in Sulden ein Museum gegründet, in dem die Geschichte von Sulden, Mensch und Leben, Tourismusgeschichte, Geschichte des 1. Weltkrieges im Ortlergebiet aufgeführt ist. Dort ist die einzige, vollständig erhaltene österreichische Haubitze zu sehen. Das Museum befindet sich im Erdgeschoss der Volksschule Sulden.

Bei allen 3 Geehrten hielt der Landesobmann Hans Pichler eine Kurzansprache, er würdigte auch Walter Ditzl aus Bamberg, altverdienter Berufssoldat, der in seiner

Pension sich für die ehemaligen Kriegsteilnehmer sowie verarmte Leute und Angehörige Verunglückter einsetzt. Der Bezirksobmann des SKFV Meinrad Dietl, der Schriftführer Bruno Reinstadler sowie die gesamten Anwesenden Mitglieder der Bezirksleitung Vinschgau freuten sich über diese hohen Ehrungen und gingen mit Freude nach Hause.

Ein vereintes Europa hat Geschichte gemacht.



Max Wieser

Leo Tumler



"Schönherr" Kino Schlanders November/Dezember 2005:

Sonntag, 20. November 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

DIE WEISSE MASSAI

In spektakulären Bildern an Originalschauplätzen in Kenia gedreht, erzählt der Film Corinne Hofmanns Bestseller einer wahren Geschichte über eine ungewöhnliche Liebe. Mit Nina Hoss, Jacky Ido, Katja Flint.

D 2005, Hermine Huntgeburth, 128 Min.

Samstag, 26. November 20.30 Uhr

FANTASTIC FOUR

Atemberaubende Verfilmung des Kult-Comics von Stan Lee mit Ioan Gruffudd, Jessica Alba, Chris Evans, Michael Chiklis, Julian McMahon.

USA/D 2005, Tim Story, 108 Min.

Samstag, 3. Dezember 20.30 Uhr

Sonntag, 4. Dezember 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

VERLIEBT IN EINE HEXE

Das romantischste und im wahrsten Sinne bezauberndste Kinovergnügen des Jahres! Mit Nicole Kidman, Will Ferrell, Shirley MacLaine, Michael Caine.

USA 2005, Nora Ephron, 102 Min.

Sonntag, 11. Dezember 15.00 Uhr und 18.00 Uhr

DER POLAREXPRESS

Ein zweifelnder kleiner Junge fährt mit einem außergewöhnlichen Zug bis zum Nordpol - die abenteuerliche Filmversion des preisgekrönten Kinderbuchs von Chris Van Allsburg.

Mit Tom Hanks, Michael Jeter, Peter Scolari u.a.

USA 2004, Robert Zemeckis, 100 Min.

Samstag, 17. Dezember 20.30 Uhr

Sonntag, 18. Dezember 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

DER VERBOTENE SCHLÜSSEL

Eine spannungsgeladene Geschichte, dessen atemberaubende Atmosphäre einen nicht mehr loslässt. Mit Kate Hudson, Gena Rowlands, John Hurt.

USA 2005, Iain Softley, 104 Min.

Programmänderungen vorbehalten

„Wohnen der Extraklasse“ in Schlanders



- Großzügige Wohnungen
- Hochwertige Bauausführung
- Individuelle Einteilung
- mit Garage und Balkon

Verkauf und Information



**IMMOBILIEN
WELLENZOHN**
TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234
www.immobilien-wellenzohn.com

Nachzulesen im Internet unter: www.schlanders.it oder www.silandro.it

Gratulation an Rosa Gögele Weissenhorn Im August dieses Jahres wurde Frau Rosa Gögele Weissenhorn aus Kortsch die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Die Gemeindeverwaltung gratulierte ihr dazu herzlich und bedankte sich für die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten mit einem Blumenstrauß.



Gewährung von Beiträgen: (BS Nr. 383; 392, 398, 418)

- Musikkapelle Kortsch für Arbeiten zur akustischen Verbesserung des Musikprobelokals: 15.000 €
- Eigenverwaltung bürgerliche Nutzungsrechte Göflan (Vorfinanzierung) für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Marmorweg: 49.000 €
- Pfarrei Kortsch für den Ankauf der Orgel: 9.000 €
- Tourismusverein Schlanders-Laas für die Instandhaltungs- und Verschönerungsarbeiten an Spazierwegen und Parkanlagen: 14.750,00 €

Kanalisation und Erneuerung des Trink- und Löschwasser-netzes Vetzan: (BS Nr. 396) Der vierte Projektauszug mit einem Kostenpunkt von 368.649,11 € wird genehmigt. Die Arbeiten werden im Wege des Verhandlungsverfahrens mit vorhergehendem halbamtlichen Wettbewerb vergeben.

Ankauf des mat. Ant. 7 Schloss Schlandersberg (BS Nr. 401)

Es wird beschlossen, das Vorkaufsrecht auszuüben und eine Baueinheit im Schloss „Schlandersberg“ (mat. Anteil 7) zum Kaufpreis von 71.680,00 € anzukaufen.

Sofortmaßnahmen für die Reparatur von Rohrbrüchen (BS Nr. 404, 405):

- Heizanlage Mittelschule Schlanders: 14.335,30 €
- Trinkwasserleitung Industriezone Vetzan: 13.548,85 €

Genehmigung von Endabrechnungen und Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten: (BS Nr. 408, 414)

- Sanierung und Erweiterung der Tennisplätze: Fa. Sportbau mit einem Endbetrag von 50.126,51 € + 10% MwSt.
- Aufzugsanlagen beim Bahnhof Schlanders: Fa. Lift 2000 OHG mit einem Endbetrag von 62.569,06. € + 10% MwSt.

Beauftragung der Fa. Ladurner Karl J. & Co. OHG (BS Nr. 411) Gemäß Angebot wird die Fa. Ladurner Karl J. & Co. OHG mit der Lieferung und dem Austausch eines Druckhalteventils bei der UV-Aufbereitungsanlage der Trinkwasserleitung Schlandraun zum Gesamtbetrag von 4.255,00 € + MwSt. beauftragt.

Erweiterung Freibad Schlanders und Errichtung eines Wellnessbereiches (BS Nr. 422) Die Wettbewerbskommission hat nach Durchsicht und Bewertung der eingereichten Unterlagen Dr. Arch. Rafl Dejaco als ersten in der Rangordnung genehmigt, an welchen auch der Auftrag für die Generalplanung ergeht.

Feier von Prof. Dr. Knoflacher Hermann Vor kurzem fand in Wien die Feier zum 65. Geburtstag und zu 30 Jahren Ordinarus für Verkehrsplanung von Prof. Dr. Hermann Knoflacher statt. Dabei waren Vertreter jener Gemeinden eingeladen, in welchen Prof. Knoflacher tätig war und Projekte durchführte. Auch von Seiten der Gemeinde Schlanders nahm eine Delegation mit Bürgermeister Johann Wallnöfer, Altbürgermeister

Dr. Heinrich Kofler, Gemeindesekretär Günther Bernhart und Gemeindetechniker Manfred Horrer teil.

Die Feier in der Technischen Universität Wien war gespickt mit kurzen Anekdoten und Ereignissen aus seinem Leben. Bürgermeister Wallnöfer berichtete in seinen Grußworten über die unvergessenen Verhandlungen mit der Staatsstraßenverwaltung ANAS, welche sich nach professioneller - mit Simultanübersetzung begleiteter - Vorstellung durch Prof. Knoflacher überzeugen ließ, den ersten Kreisverkehrsplatz auf einer Staatsstraße in Südtirol - und man sagt auch in Italien - zu genehmigen. Auch die obligate „Saure Suppe“ bei jedem Besuch in Schlanders sorgte für manches Schmunzeln unter den Gästen. Anlässlich des Jubiläums wurde eine Festschrift mit dem Thema „Lebendige Fische schwimmen gegen den Strom“ gedruckt.



Gemeindesekretär Günther Bernhart, Bürgermeister Johann Wallnöfer, Prof. Dr. Hermann Knoflacher, Altbürgermeister Dr. Heinrich Kofler, Altbürgermeister der Stadt Eisenstadt A. Schwarz

Neue Beschilderung an den Ortseinfahrten Kürzlich fand die erste Sitzung der neuen Kommission für Ortsmarketing statt, in welche folgende Personen ernannt wurden: Referent Manfred Pinzger (Vorsitzender), Karl Pfischer (HGV), Markus Wieser (Tourismusverein), Rosa Maria Santer Götsch (Sozialverbände), Karl Thoman (Bauernbund), Beate Breitenberger (Werbegemeinschaft), Angelika Meister (Kaufleuteverband), Horst Fritz (Handwerkerverband), Dr. Oswald Kofler (politische Minderheit), Dunja Tassiello (sprachliche Minderheit). In der erst kürzlich erfolgten ersten Sitzung der neuen Kommission für Ortsmarketing wurde das Hauptthema Beschilderung der Ortseinfahrten behandelt.

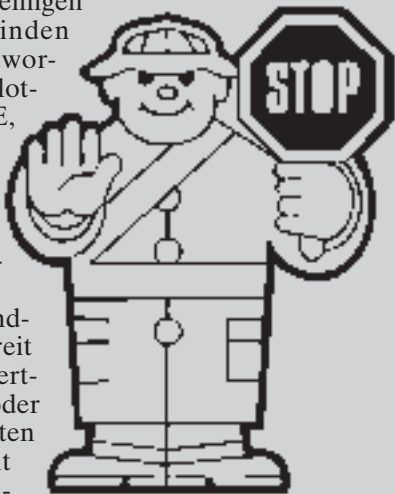
Der mit dem Projekt beauftragte Arch. Thomas Simma stellte den Mitgliedern der Kommission die ausgearbeiteten Plakate vor. Die Standorte für diese Beschilderung stehen bereits fest und wurden von der zuständigen Landesabteilung bereits positiv begutachtet. Das Konzept der neuen Beschilderung an den Ortseinfahrten beinhaltet sowohl ein „Willkommens-Schild“ als auch den Hinweis auf die Fußgängerzone, die Partnergemeinden sowie eine elektronische Anzeige für laufende und besondere Ereignisse. Des Weiteren sind verschiedenste Banner und Fahnen geplant.



Sicherer Schulweg - Schülerlotsen gesucht Es wird immer wieder darauf hingewiesen, wie wertvoll der Schulweg für die Schülerinnen und Schüler ist. Damit auch die Kleinen allein zu Fuß in die Schule gehen können, muss eine gewisse Sicherheit gewährleistet sein.

Gerade beim Überqueren der Straße, auch auf Zebrastreifen, brauchen sie Hilfe. In einigen anderen größeren Gemeinden übernehmen diese verantwortungsvolle Aufgabe Schülerlotsen. Auf Anregung des VKE, des Familienverbandes, des KVV und im Interesse der Gemeindeverwaltung und der Schulen werden für Schlanders auch Schülerlotsen gesucht.

Männer und Frauen, Jugendliche und Senioren, die bereit sind, ehrenamtlich diesen wertvollen Dienst regelmäßig oder auch nur gelegentlich zu leisten und dafür eine gewisse Zeit zu opfern, melden sich in-



nerhalb 30. November bei der Vizebürgermeisterin Monika Holzner (Tel. 334-1305480) oder beim Referenten Heinrich Fliri (Tel. 348-7802580). Bei einem gemeinsamen Treffen wird alles weitere (Versicherung, Informationen usw.) vereinbart. Ihnen allen sei schon im Voraus herzlich gedankt.

Veranstaltungskalender 2006 Wie bereits in den vergangenen Jahren möchte die Gemeindeverwaltung von Schlanders auch für das Jahr 2006 einen Veranstaltungskalender ausarbeiten, damit die einzelnen Vereine ihre Veranstaltungen besser untereinander abstimmen können. Zur Ausarbeitung des Kalenders bitten wir alle Vereine, bis **31. Dezember 2005** die von ihnen geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2006 schriftlich bei der Gemeinde Schlanders abzugeben.

Bei Notwendigkeit werden wir eine Versammlung organisieren, bei welcher über eventuelle Probleme diskutiert werden kann und versucht wird, eine gemeinsame Lösung zu finden.

Ich hoffe, dass diese Initiative der Gemeindeverwaltung zum Funktionieren des Vereinslebens beitragen kann und, dass auch das Jahr 2006 wieder voller interessanter Veranstaltungen und unterhaltsamer Feste sein wird.

*DER REFERENT
Manfred Pinzger*

Hüttenlager der Göflaner Ministranten

Auch im vergangenen Jahr waren die Buben und Mädchen der Ministrantengruppe Göflan wieder sehr aktiv. Ein ganz besonderes Erlebnis war das nun schon traditionelle Hüttenlager, das Dank der großzügigen Spende der Sparkasse Schlanders wieder stattfinden konnte. In der ersten Augustwoche ging's in einem Bus ins Unterland nach San Lugano / Truden. 30 Kinder und 4 Betreuerinnen verbrachten gemeinsam eine abwechslungsreiche Zeit. Wir waren im Jungscharhaus untergebracht; etwas besonderes dort sind die angrenzenden 4 Zugwaggons, die zu gemütlichen Schlafräumen ausgebaut worden sind. Von hier aus starteten wir zu mehreren Wanderungen: Wir erkundeten die nähere Umgebung und wanderten nach Truden. Dort besuchten wir das Naturparkhaus, wo wir viel Interessantes über den Naturpark Trudner Horn erfuhren. Einen ganzen Tag planten wir für die Erkundung der bekannten Bletterbachschlucht ein, die 7-stündige Wanderung und das strahlend heiße Sommerwetter verlangten uns einiges an Kondition ab. Abkühlung und Spaß gönnten wir uns im Freibad von Neumarkt. Auch die verschiedenen Ak-

tivitäten im und ums Haus boten den Mädchen und Buben viel Abwechslung und Gelegenheit, selbst kreativ zu sein: Fußball spielen, ein bunter Abend, eine Schatzsuche, „Risiko“, gemeinsames Singen, ein Lagerfeuer und Stockbrot backen, alle möglichen Gesellschaftsspiele und und und..... Zum Lagerleben gehören natürlich auch einige Pflichten, aber so fleissig wie sie das ganze Jahr über ihren Dienst am Altar erfüllen, so fleissig waren die Mädchen und Buben auch hier. Küchendienst, abspülen, aufdecken, Waggons

sauber halten.... Auch zwei Hl. Messen, die die Kinder und Jugendlichen mit vorbereitet haben, wurden gefeiert; eine mit unserem Primizianten Christoph Wiesler, der wieder einige Tage mit uns im Hüttenlager verbracht und uns überall tatkräftig unterstützt hat. In der zweiten Wochenhälfte war Herr Pfarrer Paul Schwienbacher bei uns, auch er hat mit uns eine Hl. Messe gefeiert. Wir bedanken uns herzlich für ihre Bereitschaft, uns zu begleiten. Besuch bekamen wir außerdem einmal von unserem Herrn Dekan, Herrn Josef

Mair, und einmal von Kooperator Günther Frei. Nach einer Woche Lagerleben und vielen schönen Erlebnissen, die die Gemeinschaft der Gruppe gestärkt hat, ging es wieder nach Hause, froh und dankbar, dass alles so gut geklappt hat.

Bedanken wollen wir uns noch bei jenen Eltern, die uns Lebensmittel zur Verfügung gestellt haben und bei der Südtiroler Sparkasse für ihre großzügige finanzielle Spende.

*Die Betreuerinnen des
Göflaner Ministrantenlagers*



Sanierung von Wanderwegen am Sonnenberg

Mehrere beliebte Wanderwege am Schlanderser Sonnenberg sind in diesem Sommer vom Alpenverein gemeinsam mit dem Amt für Aufforstung und dem Tourismusverein ausgebessert worden. Die Arbeiten waren dringend notwendig

geworden, weil mancher Weg durch Unwetter in den letzten zwei Jahren so beschädigt worden war, dass er unbegebar wurde und daher von der Gemeindeverwaltung offiziell gesperrt werden musste. Der „schwerste Brocken“ war

dabei der Weg Nr. 7, der von Priel über Schlandersberg, Tappein, das Tappeiner Albl auf den Schönputz führt, das Gamper Tal quert und dann vom Hühnerspiel zur Stierhütte und zum Schupfer in Schlandraun führt. Besonders im Gamper Tal wird der Steig bei Unwettern immer wieder beschädigt. Das Gleiche gilt für den Steig Nr. 14, der von Tappein kommend den Fallerbach überquert und nach St. Martin a. K. geht. Da es sich um zwei wunderschöne Höhenwege handelt, wurde die Sanierung dieser Wege mit Vorzug behandelt. Aber auch am Feuersteig (Nr. 13), am Weg von der Sporthalle nach Vetzan (Nr. 12), am Weg nach Patsch (Nr. 11) und dem zum Mastaunjoch wurden Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten wurden von der Sektion Schlanders des Alpenvereins in Auftrag ge-

geben und (mit Hilfe eines Landesbeitrags) finanziert. Dank für die Hilfe gebührt in erster Linie dem Wege- und Markierungswart des AVS, Otto Gassebner, der viel ehrenamtliche Arbeit getan hat, dem Amt für Aufforstung, das mit seinem technischen „Know how“ auf diesem Gebiet die Hauptarbeit, besonders im schwierigen Gelände, geleistet hat, sowie dem Tourismusverein.

Alle genannten Steige sind jetzt wieder mit Genuss begehbar (bis zum nächsten Unwetter, das hoffentlich lange auf sich warten lässt!). Es handelt sich um Wanderwege, die bei Einheimischen und Gästen gleichermaßen beliebt sind, weil sie prächtige Panoramawege sind, die durch die typische Landschaft des Vinschger Sonnenbergs führen.



Otto Gassebner und Markus Platter beim Markieren

Erich Daniel

Wegkreuz renoviert

Auf Anregung von Monika Holzner Wunderer, Vizebürgermeisterin, übernahmen die Schützen von Schlanders die Erhebung und Dokumentierung der Wegkreuze, Kapellen und Bildstöckln in Schlanders und Vetzan. Nach erfolgter Erhebung wurde dann mit der Renovierung des Wegkreuzes in der Dr.-Karl-Tinzl-Straße begonnen.

Man versuchte, den ursprünglichen Herrgott wieder anzubringen, was uns leider nicht gelungen ist. Dieser Herrgott soll ein Werk vom Künstler Jörg Lederer sein, welcher aus kunsthistorischem Wert bereits vor längerer Zeit entfernt wurde und derzeit in der Michaelskapelle seinen sicheren Aufbewahrungsplatz gefunden hat. Der jetzt angebrachte Korpus wurde von Peppi Wielander als Unikat geschaffen. Den Auftrag dafür gaben die Nachbarsfrauen Gertrud Meister, Hilda Unterholzer und Annemarie Widmann, die auch die Kosten dafür übernahmen. Sie sorgen auch für die Be-

wässerung der Blumen. Die Bepflanzung wurde von der Gemeindeverwaltung übernommen.

Die Koordinierung dieser Instandsetzung wurde von Johann Graber geleitet. Durch die Mithilfe des Maurers Luis Pircher, des Zimmereibetriebes Josef Gruber, des Steinmetzbetriebes Josef Maier aus Laas und der freiwilligen Mitarbeit der Schützen von Schlanders und weiterer, nicht namentlich genannter Personen wurde die Renovierung in Angriff genommen und auch fertig gestellt.

Somit wurde ein erster Anfang gemacht und ein Wegkreuz von vielen wieder hergerichtet.

Weitere, zum Teil in Privatbesitz befindliche Wegkreuze sind gut erhalten und gepflegt. Aber es gibt noch mehrere Wegkreuze und Kapellen, die renoviert und instand gesetzt werden müssten, um somit vor dem Verfall gerettet werden zu können.

Wegkreuze und Kapellen gehören zu unserem Glauben und zu unserer Volkskultur

und dürfen keinesfalls in Vergessenheit geraten und umso wichtiger wäre es, wenn solche Aktionen auch Nachahmer fänden und auch andere

zu renovierende Objekte auf solche Weise gepflegt und instand gehalten werden könnten.

Johann Graber



Die Abbildung zeigt das Wegkreuz nach der Restaurierung

Theaterverein Schlanders - „LÜGEN ÜBER LÜGEN“

Hektik bei Sonja und Leo Bubek: Sonjas reiche Tante Rita hat sich kurzfristig selbst eingeladen. Das wäre nicht so schlimm, hätte Sonja in ihren Briefen an die Tante nicht so hemmungslos hochgestapelt und ihren Mann zu einem Landtagsabgeordneten gemacht - standesgemäß mit Diener, Hausmädchen und Chauffeur. Woher jetzt so schnell das Personal nehmen und wie den Schein wahren, um damit die zu erwartende Erbschaft retten zu können? Im ganzen Trubel taucht dann auch noch unerwartet die Schwiegermutter auf. Das Chaos ist vorprogrammiert...

Eine turbulente Komödie von Walter G. Pfaus unter der Regie von Daniela Montini Alber. Die Premiere findet im Kulturhaus Karl Schönherr in Schlanders, am 18.11.2005, um 20.00 Uhr statt.

Weitere Aufführungstermine sind:

Samstag, 19.11.2005 - 20.00 Uhr
Donnerstag, 24.11.2005 - 20.00 Uhr
Sonntag, 27.11.2005 - 17.00 Uhr und 20.30 Uhr.

Kartenreservierungen können unter Tel. 349 6188715 abends erfolgen.



Starke Argumente sprechen für Massivhaus

Natürlich und massiv. Massivhäuser aus Ziegeln, Kalksandstein, Betonteilen und Leichtbeton sind leichtlebig und dauerhaft. Die Berufsgemeinschaft der Maurer im Landesverband der Handwerker (LVH) überzeugt mit starken Argumenten für das umweltschonende Bauen mit Ziegeln, Stein und Beton. Zudem sind sie die Grundsteine für innovativen, modernen und ästhetisch schönen Wohnkomfort und Behaglichkeit. Heuer gab der LVH ein Handbuch zum Bau des KlimaHauses in Massivbauweise heraus.

Massivhäuser aus natürlichem oder künstlichem Mauerwerk und Beton sind in Südtirol so selbstverständlich, dass kaum jemand über ihre guten Eigenschaften nachdenkt. Massivbauten sind wahre Allrounder in Sachen Behaglichkeit und verfügen über die besten Voraussetzungen für absoluten Wohnkomfort.

Ein Massivhaus wirft nichts um

So sind Massivbauten wärmedämmend, wärmespeichernd, feuchtigkeitsregulierend, schützen vor Lärm und Bränden. Auch schlanke Wände garantieren höchste Belastbarkeit und widerstehen stärksten Stürmen. Eine felsenfeste Wertanlage - ein Leben lang.

Massiv ist einfach natürlich

Durch passive Sonnenenergienutzung und wärmespeichernde Eigenschaften reduzieren Massivbaustoffe den Energieverbrauch im Haus. Natürliche, mineralische Dämmstoffe verhindern das Auskühlen des Gebäudes. So werden Heizkosten gespart und die Umwelt wird ganz massiv geschont. Auch auf Dämmstoffe, die chemisch behandelt sind, kann völlig verzichtet werden.

KlimaHaus-Experten unter www.lvh.it

Die Interessensgemeinschaft für Massivbau im LVH engagiert sich aktiv in Bezug auf Technologien und Möglichkeiten in diesem Sektor und zeichnet sich durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung aus. Bereits über 50 Bauunternehmen haben sich in spezialisierten Kursen zum KlimaHaus-Experten-Massivbau weiterbilden lassen und können nun fachkundige Beratung und optimalen Service auch unter dem Schwerpunkt Energie sparen und Umwelt schonen anbieten. Alle KlimaHaus-Experten sind auf der Internetseite des LVH www.lvh.it unter dem Link „Weiterbildung“ abrufbar.

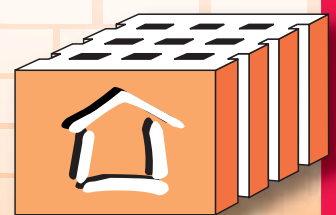
Handbuch

Der LVH hat ein Handbuch zum Bau des KlimaHauses in Massivbauweise herausgegeben. Dieses Handbuch soll dem Benutzer einen Überblick in die Thematik des Bauens von Niedrigenergiehäusern in Massivbauweise geben. In einfacher und leicht verständlicher Form werden verschiedene Aspekte des Bauens eines KlimaHauses der Klassen A und B sowie eines Gebäudes der Wärmeschutzklasse C in massiver Bauweise erläutert und erklärt. Weiters wird auch auf die Sanierung bereits bestehender alter Bauten in massiver Bauweise eingegangen und Möglichkeiten aufgezeigt, wie man von Altbauten zum KlimaHaus gelangen kann.

Massiv | überzeugend

Sie bauen wahrscheinlich nur einmal.

Massivbauten sind das Sinnbild für Bauen mit Köpfchen.



www.massivbau.lvh.it



Nähere Infos:

0471 32 32 00
Berufsgemeinschaft der Maurer



KlimaHaus 0471 32 32 32
jeweils Mittwoch von 09-12 Uhr



Maria Pircher wird 90 Jahre alt

Einen hohen Geburtstag konnte Maria Pircher, geb. Stieger am Allerheiligentag in Kortsch feiern. Geboren im Jahre 1915 auf dem Spiesshof am Schlanderser Nördersberg hatte die Jubilarin mit noch 10 weiteren Geschwistern eine unbeschwerte Kindheit. Das Arbeiten von klein an gewohnt, zog sie schon mit 7 Jahren hinaus auf die Weide, um die Ziegen zu hüten. „Diese Zeit hat mir gut getan. Ich konnte viel schlafen und jeden Tag Ziegenmilch trinken“, erinnert sich Maria Pircher heute.

Die Schule besuchte sie auf „Patsch“, einem Nachbarhof, eine Gehstunde entfernt.

Bis zu ihrer Heirat mit Alois Pircher im Jahre 1943 verdingte sich die junge Frau als Diensthilfe auf anderen Bauernhöfen.

Sie hatte als Bäuerin auf dem Bäckenhof in Kortsch mit 11 Kindern alle Hände voll zu tun, aber ihr guter Mann unterstützte sie, wo er konnte.

Seit 1995 ist Maria Pircher Witwe. Inzwischen hat sie 19 Enkelkinder und 11 Urenkel. Sie wohnt bei ihrem Sohn Peter und dessen Frau Maria auf dem Hof. Geistig und körperlich ist Maria Pircher noch rüstig, sodass sie jeden Tag einen schönen Spaziergang machen kann. Außerdem besucht sie die Seniorentreffen im Ort, mag das Kartenspielen und verbringt viel Zeit mit Lesen.

Die KVV-Ortsgruppe Kortsch und die gesamte Dorfbevölkerung gratulieren Maria Pircher zu ihrem 90. Geburtstag und wünschen noch viele Jahre in Gesundheit.

(ir)



Andrea Gruber, Maria Pircher Stieger, Schwiegertochter Maria und Rosa Weissenhorn

Am **Sonntag, 4. Dezember 2005**
nach dem Hauptgottesdienst
veranstaltet die
Südtiroler Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe Kortsch
einen **Weihnachtsmarkt**
im Haus der Dorfgemeinschaft.
Zum Verkauf werden Handarbeiten
und allerlei Gebäck angeboten.

Krippenausstellung in Kortsch

Bereits seit Jahren veranstaltet die KVV-Ortsgruppe Kortsch einen Krippenbaukurs, an dem sowohl Kinder als auch Erwachsene teilnehmen. Das Ergebnis der vielen Arbeitsstunden möchten die Krippenbauer dem Publikum in einer Ausstellung am

Sonntag, 18. Dezember 2005
im Vereinslokal von Kortsch

zeigen. Nach dem Hauptgottesdienst werden die Krippen gesegnet; die Ausstellung bleibt durchgehend bis 17.00 Uhr geöffnet.

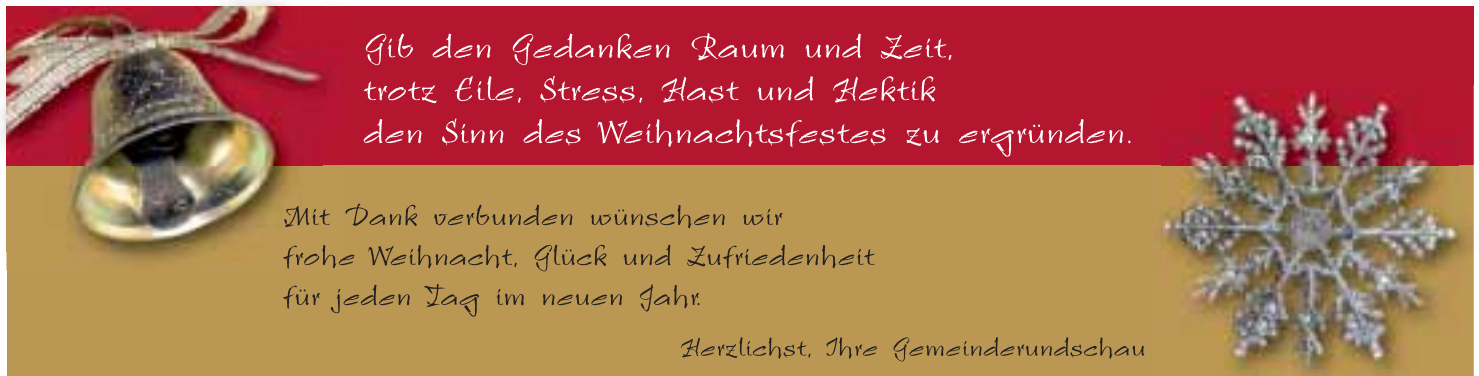
(ir)



Druck & Papier
FRITZ

*Wir danken unseren
werten Kunden
sowie Freunden
und wünschen
besinnliche
Festtage!*





Steuerneuheiten 2006 und Finanzkontrollen

Dem Landesverband der Handwerker ist es auch dieses Jahr wieder gelungen, die Finanzwache für einen Informationsabend zu gewinnen, um die wichtigsten Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Bereits im bestehenden Entwurf des Finanzgesetzes 2006 wird eine Reihe von neuen Maßnahmen zu Bekämpfung der Steuerhinterziehung angekündigt, welche sich in Form von verschärften Kontrollmaßnahmen auf die Steuerpflichtigen im nächsten Jahr auswirken werden.

Der LVH-Bezirksbüroleiter und die Finanzwache bieten an diesem Abend aufschlussreiche Information über die für das nächste Jahr anstehenden Neuheiten im Bereich der Finanzkontrollen sowie zu den geplanten Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der italienischen Unternehmer.

Das Besondere an diesem Vortragsabend ist die Teilnahme des lokal zuständigen Finanzpolizei-Kommandanten. Dieser berichtet über Finanzkontrollen und darüber, wie sie in Südtiroler Unternehmen durchgeführt werden. In diesem Zusam-

menhang wird auf häufig festgestellte Fehler hingewiesen und erklärt, wie diese vermieden werden können.

Wir laden Sie deshalb recht herzlich zu diesem Vortragsabend ein, damit Sie bei der nächsten Finanzkontrolle gefasst und gut informiert mit den Behörden zusammenarbeiten können. Der LVH freut sich auf Ihre Teilnahme an dieser kostenlosen Infoveranstaltung in Ihrem Bezirk.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung per E-Mail an direkt@lvh.it oder telefonisch unter Tel. 0471 32 33 70 erbeten - Beginn: 20:00.

Termine und Referenten für die Vortragsabende:

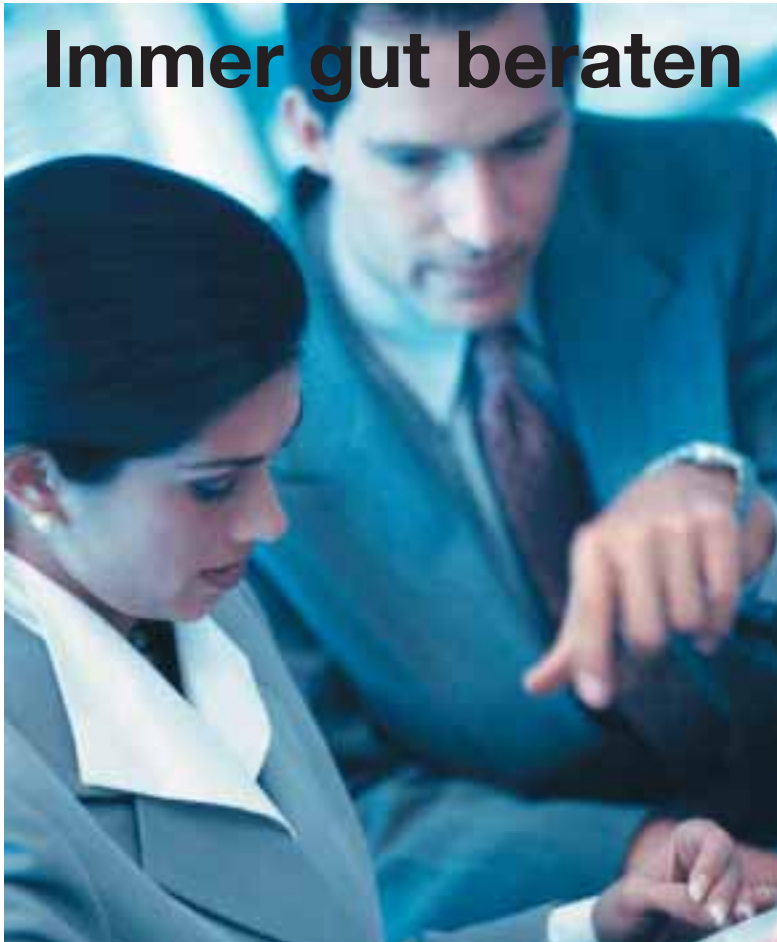
Donnerstag, 1. Dezember

in Meran im Kolpinghaus
mit Capitano Attilio Elia,
Kommandant der Finanzwache von Meran

Dienstag, 6. Dezember

in Schlanders im Kulturhaus Karl Schönherr
mit Capitano Attilio Elia,
Kommandant der Finanzwache von Meran

Immer gut beraten



LVH-SERVICE

Buchhaltung & Bilanzanalyse

- **Laufende Verbuchung** sämtlicher Belege (Eingangs- und Ausgangsrechnungen).
- **Monatliche Auswertungen** (Konten, Saldenlisten, Journal).
- **Erfolgs- und Finanzplanung**
Kontinuierliche Analyse der betrieblichen Kostenstruktur.
Überwachung der Liquidität und Rentabilität Ihres Unternehmens.

Professionell – Schnell – Gut

www.lvh.it
info@lvh.it

LVH·APA
In guten Händen. In buone mani.



SCHLONDERSER SPORTBLATT



Volleyball für Frauen

Kein Problem, wenn du Anfängerin bist!

Wenn ihr Lust habt, gemeinsam mit anderen Anfängerinnen das Volleyballspielen zu lernen, dann seid ihr ab Freitag, 25. November in der Lyzeumturnhalle in Schlanders genau richtig!

Falls genügend Interesse besteht, werden wir uns wöchentlich jeden Freitag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr treffen.

Auf euer zahlreiches Erscheinen freut sich eure Trainerin Fide



Tischtennis

Saisonsbeginn

Liebe Freunde, Athleten und Eltern.

Am 05. Oktober begann in der Großraumturnhalle in Schlanders wieder die Tischtennis-Saison. Die Sektion Tischtennis im Amateursportclub Schlanders-Raiffeisen lädt alle interessierten Spieler und Spielerinnen zwischen 8 und 80 Jahren zu einem Schnuppertraining ein.

Bewegung und Spaß, gewürzt mit einer Prise Ergeiz, machen Tischtennis zu einem sehr beliebten Ausgleichssport. Rollstuhlfahrer sind auch willkommen!

Mit Hilfe des Amateursportclubs Schlanders-Raiffeisen und dessen Sponsoren konnten zwei neue Tische mit Netzen angekauft werden, sodass wir auf insgesamt 11 Tische zurückgreifen können.

Weiters konnte Julius Lampacher aus Latsch heuer erstmals als Trainer für die Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, dies ist eine sehr positive Entwicklung in der Tischtennisszene für den gesamten Vinschgau.

Für weitere Fragen stehen wir während der Trainingszeiten in der Halle oder unter Tel. 335 5918085 gern zur Verfügung.

Trainingszeiten

Montag 19.00 bis 21.00 Uhr Jugendliche und Erwachsene

Mittwoch 18.00 bis 19.00 Uhr Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Freitag 18.00 bis 21.00 Uhr Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Alle Tischtennisbegeisterten sind herzlich zum Freizeitvergnügen und spannenden Duells an den Tischen eingeladen.

Ski- & Snowboardkurs

organisiert von der Sektion Ski & Snowboard
im ASC Schlanders-Raiffeisen

Ort: Schöneben

Datum: 26./27./28./29./30. Dezember 2005

Anmeldung ab 05.12.2005

im Tourismusverein Schlanders-Laas - Göflaner Straße

Langlaufkurs

Für alle Interessierten organisieren wir auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit dem ASV Martell einen Langlaufkurs für Anfänger und Fortgeschrittene.

Weitere Infos werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir unterstützen auch diese Sektion....

KARNER Prad
GRUBER & TELSER
Bar CREMONA Schlanders
BOTECH Schlanders
MAIRÖSL Josef Schlanders
SCHWARZER ADLER Schlanders
TIROL PNEUS Schlanders
FLORA REISEN Mals
GOLDENER LÖWE Schlanders
GEMASSMER Günther Schlanders
KINGS PUB Schlanders
MOTORAMA Schlanders

Für SENIOREN

"Bewegung bis ins Alter"

Dienstags, von 16-17 Uhr
im Tiefparterre der Großraumturnhalle

KVW-diplomierte Trainerin Waltraud Perkmann

Bequeme Kleidung und einfach mitmachen!

Raiffeisen fördert den Sport.

www.raiffeisen.it



La pagina in lingua italiana

Calendario delle manifestazioni

Il Comune di Silandro, come già nel passato anno 2005, intende elaborare un calendario delle varie manifestazioni anche per il 2006, per dar modo alle Associazioni, un miglior coordinamento delle attività. A questo proposito, tutte le Associazioni sono invitate a far pervenire, per iscritto, all'Amministrazione Comunale, entro la fine di dicembre 2005, il programma delle proprie manifestazioni per il prossimo anno 2006. Se dovesse essere necessario, potrà venir organizzata una riunione per discutere eventuali problemi e trovare insieme soluzioni adeguate. L'amministrazione Comunale di Silandro, ritiene che l'iniziativa possa contribuire ad un ottimale svolgimento della vita associativa e che anche per il 2006 possano prodursi interessanti feste e manifestazioni.

ap

Ricordo di Padre Norbert

La comunità in lingua italiana ricorda con grande affetto Padre Norbert, al secolo Johann Plankenstein, scomparso nel mese di ottobre. Al suo funerale avvenuto nella Chiesa dei Padri Cappuccini era presente gran parte della comunità di Silandro. La Santa Messa è stata concelebrata dal vescovo Monsignor Wilhelm Egger, con tredici frati e da don Roberto Lorenzoni. Padre Norbert giunto nel capoluogo venostano nel 1986 si era curato subito della comunità religiosa in lingua italiana promuovendo insieme a don Pierino Sacella diverse iniziative tra le quali Il Gruppo di Impegno e i corsi di catechismo. Era una persona profondamente buona ed è stato amato fin da subito da tutti specialmente dai bambini e dai giovani che frequentavano il Convento non solo per il catechismo, ma anche per le molteplici attività ricreative che venivano svolte. Grande commozione ha suscitato la sua scomparsa fra coloro che fino all'ultimo hanno collaborato con lui e fra tutte le persone che hanno fatto parte per molti anni del Gruppo di Impegno, specialmente le catechiste, alle quali ha indicato quel meraviglioso cammino verso la conoscenza di valori estremamente semplici ma veri che hanno poi via, via trasmesso ai bambini. Per i giovani ormai più che ventenni è stato un forte punto di riferimento della loro infanzia e adolescenza con ricordi bellissimi di giornate serene e gioiose passate tra le mura del Convento.

dg

Festa dell'Autunno

Venerdì 11 novembre i bambini della scuola dell'infanzia insieme alle insegnanti e ai genitori hanno festeggiato San Martino. Alle 16 è iniziata la festa con una gustosa castagnata con tante caldarroste, buon succo di mele e vin brulé (per gli adulti), i bambini hanno intrattenuto i presenti con una bella canzone dedicata all'autunno. Alle 17 con la loro lanterna, preparata nei giorni precedenti con cartoncino e fogli colorati, i piccoli hanno sfilato per le vie del paese cantando la tradizionale "Io vado con la lanterna..." giungendo poi alla casa di riposo San Nicolò dove li attendevano gli anziani. Anche gli scolari e i gli alunni delle scuole elementari e medie hanno festeggiato l'arrivo dell'autunno con l'ormai tradizionale castagnata. La festa di San Martino è stata la prima di una serie di iniziative che si stanno svolgendo nelle scuole, durante il periodo che precede il Natale, tra calendari d'Avvento e sacchetti di San Nicolò.

dg

L'amministrazione comunale

Continua in questo numero del "Gemeinderundschau" la presentazione dell'Amministrazione Comunale di Silandro e dei suoi componenti, eletta con le consultazioni elettorali dell'8 Maggio us. L'Amministrazione Comunale è composta da venti (20) membri consiglieri comunali, ivi compresi i sette (7) che compongono la giunta e che abbiamo già visto nei numeri precedenti del GRS. Ognuno di loro rappresenta le varie correnti politiche che hanno partecipato alla competizione elettorale e che hanno raggiunto il numero sufficiente di voti (quorum) per poter occupare i seggi disponibili in consiglio, che per il Comune di Silandro sono appunto venti.

Sia il Sig. Sindaco, che il Vicesindaco come pure gli altri cinque Assessori, oltre ad essere membri della Giunta sono quindi anche Consiglieri Comunali. La corrente politica che ha ottenuto il maggior numero di voti e quindi di seggi, è considerata maggioranza e nel nostro Comune è risultata essere la SVP, le altre forze politiche, se non collegate o coalizzate sono considerate opposizione.

Vediamo ora chi sono gli altri 13 membri del Consiglio Comunale:

ALBER ERHARD:	res. a Silandro, località Covelano al civ. 8
GEMASSMER GÜNTHER:	res. a Silandro, località Corces al civ. 251
GLUDERER HANSJÖRG:	res. a Silandro, Via Carraia al civ. 6
GRAF ANDREAS:	res. a Silandro, Via Castello di Sil. civ.1/a
GRUBER ANDREA:	res. a Silandro, località Corces civ. 183
GURSCHLER WALTER:	res. a Silandro, loc. Montetramontana 10
KOFLER OSWALD:	res. a Silandro, località Corces al civ. 151
MEISTER ANGELIKA:	res. a Silandro, in via Principale al civ. 22
PLAGG Z. WALTRAUD:	res. a Silandro, in Via Covelano civ. 9/a
SCHALLER JOHANN:	res. a Silandro, località Corces al civ. 10
STEINER FRANZ:	res. a Silandro, in Via Principale al civ. 11
TASSIELLO DUNJA:	res. a Silandro, in Via Kirchbreit civ. 4
THOMANN KARL:	res. a Silandro, in Via Vogelsang civ. 40

Va precisato che la Consiglieria Gruber Andrea subentrerà in Giunta all'Assessore Pircher Franz Josef a metà legislatura e che oltre alla sua carica in consiglio, la stessa è delegata quale responsabile del servizio giovani del Comune di Silandro.

La Giunta Comunale si riunisce di norma una volta la settimana, il martedì alle ore 18,00 mentre il Consiglio viene convocato ogni qualvolta sia necessario e non ha regole fisse, comunque nell'arco dell'anno una decina di volte.

(ap)

**Termine ultimo per il prossimo numero:
7 gennaio 2006**



Punkte



Punkte



350
Punkte

650
Punkte



400
Punkte



700
Punkte



1.000
Punkte



850
Punkte



1.800
Punkte



1.250
Punkte

**BONUS
BANKING**

Jeder Punkt zählt!

**Ab 1. Oktober: Start frei für Bonus Banking,
sammeln Sie ein Jahr lang mit...**



Volksbank

www.volksbank.it